Juckende Papeln und Pusteln

Hier musste auch das Haustier behandelt werden

Ein 23-jähriger Patient bemerkte seit Wochen zunehmend flache, schmerzhafteste Knoten und Pusteln auf flächiger Rötung inguinal und in der Rima ani (große Abbildung). Zudem bestand eine münzgroße, juckende und schuppige Plaque im Bereich der rechten Wange.

— Eine innerliche Therapie mit Cefuroxim über knapp eine Woche hatte keine Besserung bewirkt, weshalb der Patient vom Hausarzt in unsere Ambulanz überwiesen wurde. Der Patient gibt an, dass auch die Partnerin seit wenigen Tagen juckende und schuppige Hautveränderungen bemerkte. Eine Therapie sei bisher nicht erfolgt. Zum gemeinsamen Haushalt gehören ein Meerschweinchen und ein Hamster.

In der mikrobiologischen Untersuchung zeigten sich bereits im Nativpräparat massenhaft Fäden, in der mykologischen Kultur war sowohl inguinal und an der Rima ani als auch an der Wange *Trichophyton mentagrophytes* var. *Asteroides*, ein zoophiler Dermatophyt, nachweisbar. Der gleiche Dermatophyt konnte kulturell auch bei der Partnerin und beim Meerschweinchen des Paares nachgewiesen werden. Die Mykologie des Hamsters war negativ.

Inguinal wurde bei unserem Patienten eine Hautbiopsie entnommen. Dermatohistologisch zeigte sich ein Haarschaft, der neben einem perifollikulären Entzündungsinfiltrat massiven Pilzbefall aufwies (Insert).

Wir stellten die Diagnose einer tiefen Trichophytie. Die Therapie des Patienten und seiner Partnerin erfolgte mit systemischen und topischen Antimykotika. Das Meerschweinchen wurde mitbehandelt.

Bei den Trichomykosen sind neben der Epidermis auch die Haarfollikel befallen. Hierbei wird die oberflächliche (Befall auf das Infundibulum des Haarfollikels beschränkt) von der tiefen Trichomykose (Pilze dringen in das Haar ein und wachsen bis zur keratogenen Zone vor) abgegrenzt. Bei unserem Patientenpaar manifestierte sich die Trichomykose sowohl oberflächlich als auch tief. Die mechanische Festigkeit des befallenen Haares war somit beeinträchtigt, sodass das Haar typischerweise leicht zu epilieren war.

Differenzialdiagnostisch sollte bei druckdolenten, entzündlichen, follikulär gebundenen Knoten und Pusteln im Bereich von Capillitium, Bart sowie inguinal und an der Rima ani immer eine Trichomykose in Erwägung gezogen werden.

Keywords: trichomycosis

■ J. Liptak und C. Andres, Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Allergologie am Biederstein der Technischen Universität München, Biedersteinerstraße 29, D-80802 München

© J. Liptak/C. Andres